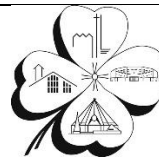


Gruß zum Sonntag der Pastoralen Einheit Wuppertal Südhöhen

12. April 2026



Evangelium Joh 20, 19–31

19Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
20Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
21Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch. 22Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
23Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.
24Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
25Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.
Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe
und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel
und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.
26Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt
und Thomas war dabei.
Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte
und sagte: Friede sei mit euch!
27Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände!
Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
28Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!
29Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.
30Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan,
die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.
31Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist,
der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Liebe Schwestern und Brüder,
der heutige Sonntag stellt uns eine ehrliche Frage: Müssen wir alles sehen, um zu glauben? Der Apostel Thomas steht genau für diese Spannung. Er ist kein schlechter Jünger – er ist ein ehrlicher Mensch. Er sagt: „Wenn ich nicht sehe... glaube ich nicht“ (vgl. Joh 20,25).

Das klingt sehr modern. Fast wie heute: Was messbar ist, ist wahr. Was sichtbar ist, zählt. Aber schauen wir genauer hin: Hat Thomas Jesus wirklich berührt?

Das Evangelium sagt es nicht ausdrücklich. Als Jesus erscheint, sagt er: „Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände!“ (Joh 20,27). Doch dann geschieht das Entscheidende nicht in den Händen, sondern im Herzen: Thomas antwortet: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh 20,28). Das ist kein Ergebnis eines Experiments. Das ist ein Akt des Glaubens. Hier erfüllt sich, was der Hebräerbrief sagt: „Der Glaube ist die Verwirklichung dessen, was man erhofft, ein Überzeugt-sein von Dingen, die man nicht sieht“ (Hebr 11,1). Und der heilige Thomas von Aquin bringt es in der Liturgie so tief zum

Ausdruck: „Visus, tactus, gustus in te fallitur, sed auditu solo tuto creditur... Praestet fides supplementum sensuum defectui.“ Das heißt: Sehen, Tasten und Schmecken täuschen sich – aber das Hören im Glauben führt sicher. Der Glaube ergänzt, was den Sinnen fehlt.

Liebe Schwestern und Brüder, wir sind oft versucht, wie Empiristen zu leben: „Ich glaube nur, was ich sehe.“ Aber Jesus selbst sagt: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“ (Joh 20,29). Denn das Leben selbst zeigt uns: Sehen wir die Liebe? Sehen wir Vertrauen? Sehen wir Hoffnung? Und doch sind sie real. So ist es auch mit Gott. Er ist nicht weniger wirklich, weil wir ihn nicht sehen – sondern tiefer wirklich.

Und noch etwas lernen wir von Thomas: Solange er getrennt war, hatte er keinen Glauben. Erst in der Gemeinschaft der Jünger begegnet er Christus. Das ist die Botschaft des Weißen Sonntags: Glaube ist nie privat. Er wächst in der Kirche, im gemeinsamen Gebet, in der Eucharistie. Dort begegnet uns der Auferstandene – und vielleicht geschieht auch bei uns das gleiche Wunder wie bei Thomas: Und dann können auch wir sagen: Mein Herr und mein Gott Amen.

Pater Paul

Die Katholische Kirche auf den Südhöhen lädt ein:

Am Montag, dem **13. April** lädt die **kfd Hl. Ewalde** von **15 bis 17 Uhr** wieder ganz herzlich zu ihrem **Frühlingsfest** in den kleinen Pfarrsaal ein.

Bei Kaffee, leckerem Kuchen und einem bunten Frühlingsstrauß voll Musik und Unterhaltung wollen wir den Frühling feiern und es uns gut gehen lassen. Herzliche Einladung, besonders für ältere Menschen. Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro Hl. Ewalde.

Herzliche Einladung auch zur kommenden Veranstaltung der **Vortragsreihe „Das Gespräch“** am Dienstag, dem **14. April 2026** um **19.30 Uhr** im **Gemeindezentrum St. Joseph Ronsdorf, Remscheider Straße 8**.

Thema ist **„Die singende Seele des Orchesters: Das Euphonium. Tonerzeugung und Klang bei Blechblasinstrumenten“**, Referent: Christian Becher

Haben Sie sich jemals gefragt, wie Blechblasinstrumente ihren vollen, strahlenden Klang erzeugen? Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Euphoniums – oft als der "Tenor" der tiefen Blechbläser bezeichnet und doch viel zu selten im Rampenlicht!

Christian Becher, Musiker und Lehrer an der St.-Anna-Schule in Wuppertal, nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise. Er erklärt auf anschauliche Weise die Grundlagen der Tonerzeugung bei Blechblasinstrumenten, von der Lippenschwingung bis zum komplexen Zusammenspiel von Ventilen und Rohrlänge. Der Fokus liegt dabei auf dem Euphonium: Erfahren Sie mehr über seine einzigartige Rolle im Orchester, seinen unverwechselbaren, warmen Klang und seine technischen Besonderheiten. Während des Vortrags präsentiert Herr Becher Klangbeispiele auf seinem Instrument. Erleben Sie aus erster Hand, warum das Euphonium zurecht als "singende Seele" im Klangkörper gilt. Der Teilnehmer*innenbeitrag für die Veranstaltung beträgt 3,00 €.

Beichtgelegenheit

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Sonntag, 12. April	J	15.00	Café Sara: Begleitung in Sterbephasen Tanzen für Alt und Jung, Standard und Modern
	H	17.00	
Montag, 13. April	E	15.00	Frühlingsfest der kfd, s. gesonderten Hinweis
Dienstag, 14. April	J	19.30	Das Gespräch, s. gesonderten Hinweis
Mittwoch, 15. April	J	20.00	Kunstgruppe, GZ
Donnerstag, 16. April	E	18.00	Präventionsschulung, Besprechungsraum Spieleabend „spielen und klönen“
	C	19.30	
Freitag, 17. April	J	18.00	Männerkochen
Samstag, 18. April	J	11.30	Orgelmusik zur Marktzeit mit Roland Winkler (Solingen) Jahreskonzert der Hedwigkids, Einlass ab 18.30 Uhr
	H	19.00	

Musik auf den Südhöhen

Hl. Ewalde	Dienstag, 19.15 Uhr	Chorprobe Cäcilia
Hl. Ewalde	Mittwoch, 19.30 Uhr	Probe der „Exbrassionisten“
Hl. Ewalde	Donnerstag, 20.00 Uhr	Chorprobe „InTakt“
St. Hedwig	Freitag, 16.30 Uhr	Chorprobe Hedwigkids
St. Joseph	Freitag, 17.00 Uhr	Kinderchorprobe
	Freitag, 18.00 Uhr	Chorprobe „aCHORd“
St. Christophorus	Freitag, 17. April, 18.30 Uhr	Familienchorprobe

Gottesdienste auf den Südhöhen

10. – 19. April 2026



Freitag, 10. Apr.	9.00 Uhr Kirche St. Hedwig	Hl. Messe
Samstag, 11. Apr.	17.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde	Sonntagvorabendmesse für die Südhöhen
Sonntag, 12. Apr. Barmherzigkeits- sonntag <i>2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag</i>	9.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde 9.30 Uhr Kirche St. Christophorus 9.30 Uhr Kirche St. Joseph 11.00 Uhr Kirche St. Hedwig 11.30 Uhr Kirche St. Joseph	Hl. Messe Hl. Messe Feierliche Erstkommunionfeier Hl. Messe Feierliche Erstkommunionfeier
Dienstag, 14. Apr.	9.00 Uhr Unterkirche St. Joseph	Hl. Messe
Mittwoch, 15. Apr.	11.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde 18.00 Uhr Kirche Hl. Ewalde	Hl. Messe zur Marktzeit Abendoase
Donnerstag, 16. Apr.	8.15 Uhr Kirche St. Christophorus 17.00 Uhr Kirche St. Hedwig	Ökumenischer Schulgottesdienst Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet
Freitag, 17. Apr.	9.00 Uhr Kirche St. Hedwig 18.00 Uhr Kirche Hl. Ewalde 20.00 Uhr Kirche St. Christophorus	Hl. Messe Auszeit - Atem holen für den Frieden Taizé-Gebet, im Anschluss Beisammensein im Gemeinderaum
Samstag, 18. Apr. Kollekte für den Dom	17.30 Uhr Unterkirche St. Joseph	Sonntagvorabendmesse für die Südhöhen
Sonntag, 19. Apr. <i>3. Sonntag der Osterzeit</i> Kollekte für den Dom	9.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde 9.30 Uhr Kirche St. Christophorus 11.00 Uhr Kirche St. Joseph 11.00 Uhr Kirche St. Hedwig	Hl. Messe und Kinderwortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal Hl. Messe mit Verabschiedung KV/GR, anschl. Gemeindetreff Hl. Messe Hl. Messe

Herausgeber: Pastorale Einheit Wuppertal Südhöhen, Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal
verantwortlich: Pfr. Norbert Grund • Änderungen vorbehalten

St. Christophorus	Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Tel.: 0202 89017736 pfarrbuero-st.christophorus@suedhoehen.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr
Hl. Ewalde	Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal Tel.: 0202 474711 pfarrbuero-hl.ewalde@suedhoehen.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag - Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
St. Hedwig	Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal Tel.: 0202 420590 pfarrbuero-st.hedwig@suedhoehen.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr Mittwoch und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
St. Joseph	Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal Tel.: 0202 4660778 pfarrbuero-st.joseph@suedhoehen.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag 16.00 – 18.00 Uhr Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr